

Gartenschau: Uferpromenade ohne Parkplätze

Ausschuss empfiehlt Bebauungsplanänderung für Umgestaltungen an OHG und Zellerschule

Von Heiko Hofmann

Nagold. Reger Baustellenbetrieb kommt auf die Stadt Nagold zu. Bis zur Landesgartenschau im Jahr 2012 gilt es, noch etliche Projekte in Angriff zu nehmen. Die ersten beiden Lose befinden sich rund um das OHG und die Zellerschule.

Der Aufsichtsrat der Landesgartenschau Nagold 2012 GmbH hat den Baubeschluss für den Abschnitt »Uferpromenade« und den »Garten an der Stadtmauer« bereits gefasst. Nun beschäftigte sich auch der Technische Ausschuss mit dem Thema. Um die rechtlichen Voraussetzungen für die Arbeiten zu schaffen, muss der Bebauungsplan geändert werden. Der Ausschuss empfahl dem Gemeinderat, der am 12. Mai tagen wird, einstimmig, den Aufstel-

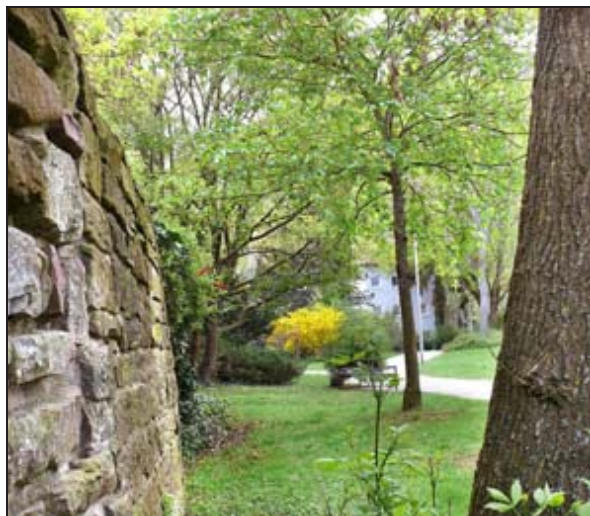
lungsbeschluss zu fassen.

Mitte des Jahres sollen die Arbeiten in dem Bereich beginnen. Dabei stehen dort wichtige Aufgaben an: Zwischen OHG und der alten Stadtmauer am Polizeigebäude wird ein Gartengelände geschaffen, dem auch in der Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Gartenschau-

areal Kleb eine wichtige Funktion zukommt. Unter anderem wird diese Verbindung auch über die Nagold weitergeführt – über den Fluss soll ein neu zu bauender Fußgängersteg führen. Auch die Uferpromenade ist Teil der Arbeiten. Unter anderem sollen die Parkplätze vor der Zellerschule verlegt werden. Statt am

Unteren Wehr wird künftig in der Lange Straße vor der Zellerschule geparkt.

SPD-Stadtrat Ulrich Hartmann regte an, eventuell den Brosiusgarten zum Eingangsbereich für die Stadthalle umzugestalten. Helmut Raaf (CDU) mahnte an, dass man dort noch eine Lösung für die Mülltonnen finden müsse.



Ein Garten an der Stadtmauer (links), ein Steg über die Nagold, Parkplätze vor der Zellerschule (rechts): Eine ganze Reihe von Bauarbeiten stehen für die Landesgartenschau an. Fotos: Hofmann